



DIE ICH-REPORTAGE – WORKSHOP 327, EINLEITUNG

WANN JA, WANN NIE?



Gesa Gottschalk

- ist seit 2016 Reporterin und Redakteurin bei Geo
- zuvor war sie bei Geo Epoche und freie Journalistin
- Absolventin der Henri-Nannen-Journalistenschule

Vivian Pasquet

- studierte Jura (halb) und Medizin (Promotion zur Dr.med.)
- absolvierte die Henri-Nannen-Schule
- Redakteurin bei Geo, zuvor frei für Spiegel, Zeit, Stern

ZUSAMMENFASSUNG

Die Geo-Redakteurinnen haben beide große Ich-Reportage veröffentlicht: Gesa Gottschalk („Leben lernen“) über die Angst vorm Sterben und Vivian Pasquet über die Angst vorm Stottern („Mein Stottern und ich“). Sie analysieren, wann eine Ich-Reportage berechtigt ist – und wann nicht.



Jede Reportage habe selbstverständlich auch eine sehr subjektive Komponente und sei deshalb gewissermaßen auch eine „Ich-Reportage“. Die Verwendung des „Ich-Erzählers“ setze aber voraus, dass die Geschichte selbst erlebt und nicht „vom Schreibtisch“ konzipiert sei. Sie bietet dem Leser Einblicke, die ihm sonst verwehrt bleiben würden.

Was macht eine gute Ich-Geschichte aus? Und wie wird sie konzipiert?
Welche Geschichten eignen sich dafür?

MEHR ZUM THEMA

Die Texte der Dozentinnen und Teilnehmer des Workshops finden Sie im Downloads-Material der Einführung.